

MC Wüsten gewinnt den WIKC



Fahrerfeld des DMV Westfalen-Indoor-Kart Cup 2018

Das erste Team des MC Wüsten gewinnt den DMV Westfalen Indoor Kart Cup nach einem spannenden Kampf mit den „Allstars“ des ehemaligen AJT Halver. Insgesamt waren am 03. März in 12 Teams am Start.

Der WIKC wurde zum zweiten Mal als Mannschaftswettbewerb auf der Kartbahn Coolrunners in Gevelsberg ausgetragen. Sieben Vereine brachten 11 Mannschaften an den Start. Vervollständigt wurde das Starterfeld von den „Allstars“ des ehemaligen AJT Halver, dem letztjährigen Sieger des WIKC. Über alle Teams hinweg griffen 50 Fahrer und Fahrerinnen zum Lenkrad.

Am Ablauf und Reglement hatte sich im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert. Erneut standen 3 Teamrennen mit einer Gesamtfahrzeit von 195 Minuten auf dem Programm, ergänzt um ein aus drei Heats bestehendem Qualifying und einem 40minütigem Freiem Training.

Das Fahrerfeld war bunt gemischt. Erfahrene Routiniers trafen auf junge und ehrgeizige Slalomfahrer, deren Eltern sich teilweise den Spaß am Kartfahren ebenfalls nicht entgehen lassen wollten.

Freude am Fahren, das war in allen Gesichtern zu erkennen – trotz der winterlichen Kälte, die in der Indoorhalle Einzug hielt.

Im Training galt es sich mit den Bedingungen vertraut zu machen. Strecke und Karts mussten kennengelernt, die Gripverhältnisse ausgelotet und die Fahrerwechsel geübt werden. Das Tableau konnte daher nicht als Gradmesser für die Leistungsfähigkeit der Teams herhalten. Trotzdem durfte es die Allstars gefreut haben, nach ihrem Sieg im letzten Jahr, mit der Bestzeit im Training erneut auf sich aufmerksam gemacht zu haben.

Wichtiger als das Freie Training war das Qualifying. Drei Fahrer musste je einen Fünf-Runden-Heat bestreiten, deren Zeiten addiert und ein Gesamtergebnis ergaben.

Sieger des Qualifyings wurden die Halveraner „Allstars“, die zwei der drei Heats gewannen. Zweiter wurde der MC Wüsten I, der einen Heat gewann und den ersten Startplatz ganz knapp mit nur 0,03 Sekunden verpasste. Die „Schnellen Gurken“, der MSC Münster und das MSC Oberbruch Racing Team komplettierten die Top 5.

Das Ergebnis des Qualifyings lies auf einen spannenden Kampf um den Gesamtsieg zwischen dem letztjährigen Sieger, den AJT Halver „Allstars“ und dem neuen Herausforderer MC Wüsten I erwarten. Die Erwartung sollte nicht

enttäuscht werden. Beide Teams fuhr klar in einer eigenen Liga und machten den Sieg unter sich aus – mit dem besseren Ende für die Wüstener Jungs. Von Platz zwei startend gewannen sie das erste Rennen mit 11,87 Sekunden Vorsprung auf die „Allstars“. Wegen Fehlern in der Boxengasse und einer Durchfahrtsstrafe kamen sie im zweiten Rennen jedoch nur auf Rang vier ins Ziel, während die Halveraner siegten. Vor dem letzten Rennen stand der MC Wüsten I bei 48 Punkten, die „Allstars“ bei 56. Trotz des Missgeschicks im zweiten Rennen war für die Wüstener noch alles offen. Ein Sieg und eine schnellere Rundenzeit, wobei diese unter den schnellsten Dreien sein müsste, als die Halveraner, und der Gesamtsieg würde in den Kreis Lippe gehen. Somit mussten auch die „Allstars“ im letzten Rennen alles geben. Bei einem Sieg der Wüstener war es wichtig die schnellere Runde zu fahren um so wertvolle Zusatzpunkte für den MC Wüsten I zu verhindern.

Doch dieser Plan ging nicht auf. Im letzten Rennen gewann Wüsten souverän mit 22,50 Sekunden Vorsprung. Zudem holten sie sich die schnellste Rundenzeit und damit fünf weitere Zähler. 30 Punkte, die auf das Konto wanderten und am Ende 78 Zähler ausgaben. So viel, wie kein anderes Team. Die „Allstars“ fuhr im letzten Rennen zwar ungefährdet auf Platz zwei über die Ziellinie, was gereicht hätte um den 8-Punkte Vorsprung zu verwalten, doch durch die fünf Zusatzpunkte für die Schnellste Rennrunde erfuhren sich die Wüstener 12 Punkte mehr im dritten Rennen und zogen damit an den Halveraner vorbei und zum Gesamtsieg 2018.

Neben der Gesamtwertung gewann der MC Wüsten I natürlich auch die DMV-Wertung für eingetragene DMV-Vereine.

Der MSC Münster kann als Best of Rest bezeichnet werden. Mit 45 Zählern erfuhren sich die Münsteraner den dritten Platz in der Gesamtwertung und den zweiten Rang in der DMV Wertung. Dreimal Platz drei sieht nach langweiliger Rennaction aus, doch muss dabei beachtet werden, dass sich das Teams stets von schlechteren Startpositionen nach vorne kämpfte. Im ersten Rennen ging es von Platz vier los, im zweiten von Rang sieben und das dritte Rennen wurde von Startposition sechs in Angriff genommen.

Das MSC Oberbruch Racing Team fuhr sich bei seinem Debüt auf Rang vier (37 Punkte). Mit Platz fünf im Zeittraining war ein solider Grundstein gelegt. In der ersten Runde des ersten Rennens wurde Michael Raschen jedoch Opfer eines Gerangels zwischen dem Team „Too Fast“ und den „Rasenden Frettchen“ des EMC Erndtebrück, bei dem er unverschuldet in einen Dreher geführt wurde und wertvolle Plätze verlor. Am Ende reichte es im Rennen zum neunten Platz. Da konnte der zweite Platz in Rennen 2 als kleine Entschädigung angesehen werden. Das Rennen 3 beendeten die Oberbrucher schließlich auf dem vierten Platz.

33 Punkte erfuhren sich „Too Fast“ des AMC Velmede. Der letztjährige Sieger der DMV-Wertung machte es sich nicht leicht in den Rennen. Im ersten Rennen in ein Duell verwickelt in deren Folge das MSC Oberbruch Racing Team gedreht wurde, verursachte der Startfahrer des Teams in der ersten Runde des zweiten Rennens eine Kollision der ersten vier Teams. Beim Anbremsen einer 180 Grad-Kurve wurden die Führenden „Allstars“ vom Startfahrer hinten leicht angeschoben und damit in einen Dreher gezwungen, wodurch die drei nachfolgenden Fahrer ebenfalls zum Stillstand kamen. Ob die Zwischenfälle die Plätze vier, fünf und fünf beeinflussten lässt sich im Nachhinein leider nicht sagen, ärgerlich waren sie trotzdem.

Die „Schnellen Gurken“ der MSF Plettenberg erlebten ein Auf und Ab. Der dritte Platz im Training konnte im Qualifying bestätigt werden und lies die Hoffnungen auf einen Platz in den Top fünf aufkeimen. Das es ein harter Weg in die Top 5 werden würde, offenbarte der achte Platz im ersten Rennen. Im zweiten Lauf dann aber die Überraschung. Die „Schnellen Gurken“ führten nach der ersten Runden das Tableau plötzlich an. Von Startplatz fünf ins Rennen gegangen, konnten sie die ersten vier Teams überholen, als diese sich durch den beschriebenen Startunfall gegenseitig am Weiterfahren behinderten. Leider hatte die Führung nur wenige Runden Bestand. Weil der Startfahrer starke Schmerzen in der Schulter verspürte, musste er nach vierzehn Minuten in die Box zum Fahrerwechsel abbiegen. Die Schmerzen waren so stark, dass an ein Weiterfahren nicht zu denken war. Seine Teamkollegen machten ihre Sachen aber ebenfalls gut und fuhr jeweils den sechsten Platz ein. Als kleine Belohnung gab es im dritten Rennen einen Zusatzpunkt für die drittschnellste Runde. In Summe waren es 22 Zähler und somit der sechste Platz der Gesamtwertung sowie Rang fünf in der DMV-Wertung.

Direkt hinter den „Schnellen Gurken“ platzierte sich das Schwesterteam, die „Schnellen Plettenberger“ mit 16 Punkten. Das Team fuhr drei solide Rennen im Mittelfeld. Nach dem achten Platz im Qualifying wurden im ersten Rennen zwei Plätze gewonnen und der sechste Rang eingefahren. Danach folgten zwei achte Plätze.

14 Punkte erkämpften sich die Rookies „Rasenden Frettchen“ vom EMC Erndtebrück. Das Junge Team aus dem Siegerland platzierte sich im Qualifying auf einem respektablen siebten Platz. Das erste Rennen gestaltete sich anschließend aber schwierig. Nach dem Startvorfall mit „Too Fast“ und dem MSC Oberbruch Racing Team wurden

wertvolle Positionen verloren, die im weiteren Rennverlauf nicht mehr groß eingefahren werden konnten. Platz zehn war nach dem verheißungsvollen Zeittraining sicherlich nicht das, was zu erwarten war. In den beiden folgenden Rennen lief es aber deutlich besser und es konnte zweimal der siebte Platz eingefahren werden.

Nur zwei Zähler weniger als die Erndtebrücker führen die Junioren des MSC Werl I ein. Das Team um Teamchef Michael Kiko startete verheißungsvoll in den WIKC. Von Platz neun in das erste Rennen gestartet, führen sich die Werler in den 45 Minuten mit konstanten Zeiten souverän auf den fünften Platz. So gut lief es in den zwei folgenden Läufen dann leider nicht mehr. Beide Male wurde jeweils der elfte Platz nach Hause gefahren.

Punktgleich mit dem Werler Team, aber wegen des schlechteren Einzelergebnisses, auf Platz zehn gewertet, das Schwesterteam der Gesamtsieger, der MC Wüsten II. Das Ergebnis dürfte für die Jungs ein bisschen frustrierend sein, da die Einzelergebnisse stets besser waren. Nach Platz sieben im ersten Rennen folgten zwei neunte Plätze. Als kleiner Trost kann der achte Platz in der DMV Wertung erhalten, mit einem Punkt mehr auf dem Konto als die Werler, herausgefahren mit der drittschnellsten Rennrunde im ersten Rennen.

Den elften Platz belegte das Team MSC Werl II. Die Werler kamen nicht so gut in Fahrt wie ihr Schwesterteam, konnten dieses aber in Rennen 2 und 3 schlagen, als es jeweils auf den zehnten Platz fuhr. Nur im ersten Rennen war die Hackordnung beim MSC Werl eine andere als die zweite Mannschaft, als diese auf Platz elf die Schwarz-Weiß-karrierte Flagge sah.

Platz zwölf der Gesamtwertung und Rang elf in der DMV-Wertung gehören den „Sauerland Racer“ des AMC-Velmede. Das Team mit dem ältesten Durchschnittsalter gab alles und steigerte sich von Rennen zu Rennen. Dem Tempo der Konkurrenten konnte das Team dieses Jahr aber noch nicht ganz folgen.

Gesamtwertung

Platz Team	Quali	Rennen 1		Rennen 2		Rennen 3		Punkte
		Punkte	ZP	Punkte	ZP	Punkte	ZP	
1 MC Wüsten 1	3	25	3	12	5	25	5	78
2 Allstars	5	18	5	25	3	18		74
3 MSC Münster		15		15		15		45
4 MSC Oberbruch Racing Team		3		18	1	12	3	37
5 Too Fast		12	1	10		10		33
6 Schnelle Gurken	1	4		8		8	1	22
7 Schnelle Plettenberger		8		4		4		16
8 Rasenden Frettchen		2		6		6		14
9 MSC Werl 1		10		1		1		12
10 MC Wüsten 2		6		3		3		12
11 MSC Werl 2		1		2		2		5
12 Sauerland Racer		0		0		0		0

DMV-Wertung

Platz Team	Quali	Rennen 1		Rennen 2		Rennen 3		Punkte
		Punkte	ZP	Punkte	ZP	Punkte	ZP	
1 MC Wüsten 1	5	25	5	15	5	25	5	85
2 MSC Münster	1	18		18		18		55
3 MSC Oberbruch Racing Team		4		25	3	15	3	50
4 Too Fast		15	3	12		12		42
5 Schnelle Gurken	3	6		10		10	1	30
6 Schnelle Plettenberger		10		6		6		22
7 Rasenden Frettchen		3		8		8		19
8 MC Wüsten 2		8	1	4		4		17
9 MSC Werl 1		12		2		2		16
10 MSC Werl 2		2		3		3		8
11 Sauerland Racer		1		1		1		3